



Ausgezeichnet!

Renn wenn du kannst

Begleitmaterial für den Unterricht



www.filmundschule.nrw.de

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Film+Schule NRW ist eine gemeinsame Initiative des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und des LWL-Medienzentrums für Westfalen.

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen





Herausgeber

FILM+SCHULE NRW

LWL-Medienzentrum für Westfalen

Fürstenbergstraße 14

48147 Münster

www.filmundschule.nrw.de

Autorin Annika Neumann, *Wissenschaftliche Volontärin bei FILM+SCHULE NRW*

Redaktion Dr. Ines Müller-Hansen, Annika Neumann, Martin Husemann, Uwe Leonhardt

Gestaltung Ute Havers, LWL-Medienzentrum für Westfalen

Foto Titelseite © Zorro Film

Vorwort

Unter dem Label "Ausgezeichnet!" empfiehlt FILM+SCHULE NRW ausgewählte Spiel-, Animations- und Dokumentarfilme als besonders geeignet für den Unterricht. Diese zurzeit 22 Filme bieten thematisch und formal zentrale Bezüge zu Unterrichtsinhalten und Anknüpfungspunkte an die Lehrpläne. Für Lehrkräfte in NRW stehen 13 dieser Filme über den Onlinemediendienst EDMOND NRW zum kostenlosen Download zur Verfügung, die übrigen neun über die Verleihe der beiden Landesmedienzentren und vieler kommunaler Medienzentren. Alle Filme sind mit geeignetem pädagogischem Begleitmaterial ausgestattet und verfügen nach Möglichkeit über eine Hörfilmfassung für blinde und sehbehinderte Menschen oder Untertitel für gehörlose und schwerhörige Menschen.

Zu einigen Filmen der Auswahlliste stellt FILM+SCHULE NRW Lehrkräften zusätzliches Unterrichtsmaterial für die pädagogische Arbeit zur Verfügung. Die Besonderheit des vorliegenden Unterrichtsmaterials für den Film „Renn wenn du kannst“ liegt in der Bereitstellung von Filmausschnitten und Szenenbildern.

Das Filmheft besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil enthält eine Übersichtstabelle mit konkreten Lehrplanbezügen, didaktischen Kommentaren zu den einzelnen Aufgaben, Verfahren, Medien und Materialien. Der zweite Teil beinhaltet die konkreten Arbeits- und Informationsblätter zum Film. Diese stehen als PDF-Datei und zusätzlich als Worddatei zur Verfügung, damit sie bei Bedarf an die jeweilige Lerngruppe angepasst werden können.

Die Unterrichtsvorschläge folgen einer Didaktik, bei der die Schüleraktivitäten im Mittelpunkt stehen. Forschendes und entdeckendes Lernen sowie kooperative Lernformen sind die zentralen methodischen Ansätze. Die Aufgabenstellungen beziehen sich auf eine mittlere Niveaustufe, die je nach Lerngruppe angepasst werden kann. Im Vordergrund stehen Aufgaben, die sich am Gegenstand Film orientieren, z.B. Vergleich von Schlüsselszenen, Vor- und Abspannanalyse, Erstellen von Fotogeschichten und Filmplakaten, eigene Produktion von kurzen Filmsequenzen.

Wir hoffen, Ihnen damit hilfreiche Anregungen geben zu können und wünschen Ihnen viel Freude bei der Arbeit mit Film in der Schule.

Renn wenn du kannst

Deutschland 2009, 116 Minuten

Regie: Dietrich Brüggemann

Drehbuch: Dietrich Brüggemann, Anna Brüggemann

Darsteller/innen: Robert Gwisdek, Anna Brüggemann, Jacob Matschenz, Leslie Malton, Sven Taddicken u.a. .

Kamera: Alexander Sass

Verleih: Zorro Film

Filmpreise: Festival des deutschen Films 2010: Publikumspreis, Besondere Einzelleistung (Robert Gwisdek); Nachwuchsförderpreis der DEFA-Stiftung

FSK: ab 12 Jahren

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Klassenstufen: ab 9. Klasse

Inhalt

Ben leidet an Tetraplegie, einer Querschnittslähmung, die Beine und Arme betrifft, und sitzt nach einem Unfall vor sieben Jahren im Rollstuhl. Der 26jährige ist schlagfertig, erzählt gern seltsame Geschichten und lässt niemanden an sich heran. An dem Tag, an dem sich sein neuer Zivi Christian zum Dienst melden soll, beobachtet Ben, wie dieser von einer jungen Frau mit dem Fahrrad fast umgefahren wird. Nach der Beinahe-Kollision ist das Fahrrad kaputt, die Frau mit dem Cello auf dem Rücken winkt sich ein Taxi heran und fährt davon. Für Ben ist sie allerdings keine Unbekannte, denn seit zwei Jahren schon beobachtet er mit dem Fernrohr, wie die Cellistin Annika jeden Tag an seinem Haus vorbeifährt. Nachdem Bens Computer den Geist aufgegeben hat und seine frisch ausgedruckte Magisterarbeit von einem Windstoß aus dem Fenster geweht wurde, fährt Christian mit Ben zur Uni, um Bens Professor um eine Verlängerung zu bitten – allerdings vergeblich. Ben, der seine Zivis gerne herum scheucht und aus der Fassung bringt, merkt, dass Christian sich nicht irritieren lässt. Die beiden finden einen Draht zueinander und Ben beschließt, Christian zu 'engagieren'. Annika, die an der Musikhochschule studiert, hat einen Vorspieltermin – doch die Angst vor dem Auftritt macht ihr zum wiederholten Mal einen Strich durch die Rechnung. Sie bricht ab und läuft davon. Ben und Christian haben sie mit dem Wagen abgepasst, um ihr das reparierte Fahrrad zurückzubringen und folgen ihr. Als sie vor Annikas Haus anhalten, fliegt ein voluminöser Gegenstand durchs geschlossene Fenster des dritten Stocks und landet auf Bens Motorhaube. Annika hat, halb aus Frust und halb aus Versehen, eine unhandlich große

Komponistenbüste durchs Fenster geworfen und ist schockiert, als sie sieht, was sie angerichtet hat: Mit dem Scherbenregen hat sich ein respektabler Glassplitter in Bens Bein gebohrt. Die drei machen sich auf den Weg, um Hilfe zu suchen, doch Ben weigert sich, ins Krankenhaus zu fahren. Er fordert den zukünftigen Medizinstudenten Christian auf, seine erste Operation an ihm vorzunehmen. Ausgerechnet jetzt stellt Christian fest, dass er kein Blut sehen kann. Eine Flasche Wodka hilft Christian nicht nur bei der Desinfektion, sondern auch bei der Überwindung seiner Angst und er vernäht die Wunde. Ab diesem Moment sind die drei unzertrennlich. Doch eines Nachts, als sie zu dritt in Bens Bett übernachten, kommen Annika und Christian sich näher. Spannungen entstehen, denn obwohl Ben immer verkündet, dass die Liebe für ihn sowieso nicht in Frage kommt, empfindet er in Wirklichkeit sehr viel für Annika. Und auch die ist sich gar nicht so sicher, ob sie wirklich etwas mit Christian anfangen will, da sie von Ben fasziniert ist, ohne sich das einzugestehen. Bei einem Besuch erzählt sie Ben, was Christian ihr anvertraut hat: Ben beobachtet sie schon länger und träumt von ihr. Ben ist stocksauer über diesen Vertrauensbruch und feuert Christian. Mit der unsachgemäß versorgten Wunde hat sich Ben eine Blutvergiftung eingehandelt, wegen der er kurz darauf mit dem Notarzt in die Klinik eingeliefert wird. Aber Ben hasst nicht nur Krankenhäuser – er hat genug Zeit seines Lebens dort verbracht –, er will auch auf keinen Fall das Konzert verpassen, das Annika an diesem Abend mit ihrem Orchester gibt. Er haut ab und fährt mit seinem Rollstuhl Christian in die Arme. Der ist von seiner Dienststelle verwarnet worden, weil er seine Sorgfaltspflicht Ben gegenüber vernachlässigt hat. Die beiden prügeln sich, so gut es eben geht, und Christian muss erst einen kapitalen Treppensturz hinlegen, bevor er einsieht: Jetzt ist Ben an der Reihe. Er hilft ihm wieder auf und Ben gelingt es, aus eigener Kraft rechtzeitig den Konzertsaal zu erreichen. Annika nutzt im Konzert eine unerwartete Chance: Ihre Mitbewohnerin Mareike, die eigentlich das Cello-Solo spielen soll, hat sich an der Hand verletzt und Annika muss einspringen – so plötzlich, dass sie gar keine Zeit hat, nervös zu werden. Sie spielt das Solo, das sie immer spielen wollte. Ben ist sehr bewegt, und auch Annika fühlt sich zu ihm hingezogen. Als die beiden miteinander schlafen wollen, ist Annika aber von der Situation und den Komplikationen überfordert. Für Ben ist das die schlimmstmögliche Katastrophe: Endlich hat er einmal eine nichtbehinderte Frau im Bett, und schon scheinen sich all seine finstersten Befürchtungen zu bestätigen. Er ist nicht mehr 'normal' und wird es nie wieder sein. Er verkündet, sich umzubringen und verschwindet spurlos. Annika alarmiert Christian. Der hat eine Idee, wo sie ihn finden können. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt. Doch es geht nicht nur darum, ob Benjamin weiterleben kann, sondern ob er es auch will. Er muss zurückgehen an den Ort und den Tag, an dem er einmal fast gestorben wäre, erst dann kann sein Leben einen neuen Anfang nehmen...

Fach	Lehrplanbezüge	Verfahren	Medien/Materialien
Deutsch	<p>Sprechen & Zuhören <i>Gespräche führen</i> - Sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen, - die eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten, <i>Zuhören</i> - Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen <i>Gestaltend sprechen / szenisch spielen</i> - Sprechakte/Texte (medial unterschiedlich vermittelt) gestalten und reflektieren - gestaltend vortragen</p> <hr/> <p>Schreiben <i>Produktionsorientiertes Schreiben</i> - produktive Schreibformen nutzen: umschreiben, weiterschreiben, ausgestalten <i>Texte schreiben</i> - zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: 1. informierende (berichten, beschreiben, schildern) 2. untersuchende (analysieren, interpretieren)</p> <hr/>	<p>Think-Pair-Share Methode,</p> <hr/> <p>Rollenspiel, Szenenspiel</p> <hr/> <p>Figurensteckbrief</p> <hr/>	<p>AB1 Fragen zum Filmanfang – Dramaturgie, Filmausschnitt</p> <hr/> <p>AB1 Fragen zum Filmanfang – Dramaturgie, Aufgabe 2, Filmausschnitt</p> <hr/> <p>AB Audiodeskription, Aufgabe 3, Filmausschnitt – Hörfilmfassung,</p> <hr/> <p>AB Audiodeskription, Aufgabe 3, Filmausschnitt – Hörfilmfassung</p> <hr/> <p>AB Figurensteckbrief</p> <hr/> <p>AB Kameraperspektiven Aufgabe 2, Filmausschnitte und Filmstandbilder (farbig ausgedruckt und laminiert)</p> <hr/>

	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien <i>Umgang mit Sachtexten und Medien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Intentionen und Wirkungen erkennen und bewerten - wesentliche Darstellungsmittel kennen und deren Wirkungen einschätzen 	<p>Sequenzanalyse, Gruppenarbeit,</p> <p>Praktische Übung mit Medium Digitalkamera oder Handykamera</p>	<p>B Kameraeinstellungen, AB Einstellungsgrößen, AB Audiodeskription</p> <p>AB Kameraeinstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bastelvorlage Papprahmen und/oder Digitalkameras (dann auch Fernseher oder Laptop und Beamer für die Präsentation), Filmausschnitte, Filmstills; AB 2 Fragen zum Filmanfang – Das Bild; AB Einstellungsgrößen
Biologie	<p>Inhaltsfeld Sexualerziehung: Mensch und Partnerschaft (mögl. Kontext: Partnerschaft und Verlässlichkeit)</p>	<p>Filmrezeption (gesamter Film) Szene mit Bens Mutter, Szene zw. Annika und Ben im Bett</p>	<p>AB Figurensteckbrief</p>
Philosophie	<p>Fragenkreis 3 Die Frage nach dem guten Handeln: -Lust und Pflicht -Freiheit und Verantwortung</p> <hr/> <p>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen: - Rollen- und Gruppenverhalten</p>	<p>Filmrezeption (gesamter Film), Figurensteckbrief</p> <hr/> <p>Filmrezeption (gesamter Film)</p>	<p>AB Figurensteckbrief</p> <hr/> <p>AB Figurensteckbrief</p>
Religion	<p>Inhaltsfeld 1- Mensch sein in Freiheit und Verantwortung: Mensch sein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung</p>		
Kunst	<p>Inhaltsfeld 1: Gestaltung Inhaltlicher Schwerunkt: Medienkunst</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - digitale Fotografien entwerfen, herstellen und nachbearbeiten 	<p>Fotostory,</p> <p>Kameraperspektiven fotografieren (in Partnerarbeit)</p>	<p>AB Einstellungsgrößen</p> <p>AB Kameraperspektiven</p>

